Standardstädte

Ernst May in der Sowjetunion 1930-1933

Texte und Dokumente

Herausgegeben von
Thomas Flierl

edition suhrkamp
SV

edition suhrkamp 2643

Sowjetunion, Sommer 1930. Im ganzen Land entstehen neue Industriestandorte, die Regierung engagiert den Architekten Ernst May. Mit seiner »Brigade« ausländischer Spezialisten (darunter Margarete Schütte-Lihotzky, die Erfinderin der »Frankfurter Küche«) soll er in großem Maßstab neue Arbeiterstädte errichten. Voller Enthusiasmus macht sich May an die Arbeit, plant »Standardstädte« und Typenbauten. Doch dann gerät er zwischen die Fronten von Avantgardisten und stalinistischen Historisten. Seine Hoffnung auf eine egalitäre und funktionale Moderne zerbricht.
Thomas Flierl hat die Texte gesammelt, die in diesen Jahren von und über Ernst May erschienen. Ergänzt wird die Sammlung durch Dokumente zur Situation Mays. Gestützt auf neue Archivfunde, erhellt Flierl erstmals die tatsächliche Stellung Ernst Mays im sowjetischen Städtebau, die Hintergründe seiner Ablösung und seine zunehmende Distanz gegenüber dem sowjetischen Experiment.

Ernst May (1886-1970) war ein deutscher Architekt und Stadtplaner. Seine Zeit als Stadtbaurat in Frankfurt am Main (1925-1930) ließ ihn als Protagonist des »Neuen Bauens« berühmt werden. Bis 1933 arbeitete er als Stadtplaner für die Sowjetunion. Bis 1954 Aufenthalt in Kenia, Uganda und Tanganjika (heute Tansania) und Tätigkeit zunächst als Farmer, danach erneut als Stadtplaner und Architekt. 1954 kehrt May nach Deutschland zurück und wird kurzzeitig Chefplaner der »Neuen Heimat«.
Thomas Flierl, geboren 1957, studierte Philosophie und Ästhetik an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1985 Promotion. Von 1998 bis 2000 war er Baustadtrat in Berlin-Mitte, von 2002 bis 2006 Kultur- und Wissenschaftssenator von Berlin.

Standardstädte

Ernst May in der Sowjetunion 1930-1933
Texte und Dokumente

Herausgegeben und eingeleitet von Thomas Flierl
Unter Mitarbeit von Anne Flierl
Mit Abbildungen

Suhrkamp

Umschlagabbildung: Ernst May, Werner Hebebrand u. a.,
Generalplan für Magnitogorsk (1932), Akademie der Künste,
Berlin, Werner-Hebebrand-Archiv (WHA-12-118)
© Architekturmuseum TU Berlin.

1. Auflage 2012

edition suhrkamp 2643
© Suhrkamp Verlag Berlin 2012
Originalausgabe
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.
Satz: TypoForum GmbH, Seelbach
Druck: Druckhaus Nomos, Sinzheim
Umschlag gestaltet nach einem Konzept
von Willy Fleckhaus und Rolf Staudt
unter Verwendung eines Planentwurfs von
Ernst May u. a. für Magnitogorsk (1932).
Printed in Germany
ISBN 978-3-518-12643-1

Inhalt

Planstädte für ein planloses Land.
Ernst May in der Sowjetunion 1930-1933 33

Aufsätze, Interviews, Reiseberichte

1930

Ernst May: Stadtplanung und neuer Wohnungsbau in Deutschland 169

Ernst May: Stellungnahme im Rahmen der Umfrage »Arbeiter, Politiker und Architekten über die Planung Moskaus« 183

L. S.: Aktuelle Fragen des Städtebaus 186

Ernst May: Warum ich Frankfurt verlasse.
An die Redaktion der *Frankfurter Zeitung* 191

Werner Friedmann: Ein deutscher Baumeister baut Städte in Rußland. Ein Interview mit dem Frankfurter Stadtrat Ernst May, der einen Ruf von der Sowjet-Regierung erhalten hat 197

Die Arbeitspläne des Architekten Ernst May 205

Ernst May: Vom Neuen Frankfurt nach dem Neuen Rußland 208

Deutsche bauen in der Sowjetunion.
Ernst May in Moskau 214

Architekt May in Magnitogorsk 220

1931

Ernst May: Stalingrad 225

Ernst May: Die sozialistische Stadt Magnitogorsk 233

Ernst May: Kusbaß 240

L. S.: Der Bau der sozialistischen Städte hat begonnen.
Unterredung mit Architekten Ernst May 264

Ernst May: Der Bau neuer Städte in der U.d.S.S.R. 268

Ernst May: Wieder nach dem Ural 289

1932

Ernst May: Städtebau in der Sowjetunion 299

Ernst May: Siedlungsbau.
Die Erfahrungen Frankfurts 310

Echo aus Rußland. Brief an die *Bauwelt* 324

Wohnungen für 1400000 Menschen.
Der frühere Frankfurter Stadtrat May über seine
russischen Pläne 328

Ernst May: Neuer Generalbebauungsplan für
Groß-Moskau 331

Ernst May: Ferien vom Städtebau 338

1933

Ernst May: Zu dem Generalplanentwurf für
Magnitogorsk 359

[vermutlich Ernst May:] Das Rußland von heute.
Gesehen und erzählt von Ingenieur Henel 382

Drei Jahre Arbeit in der Sowjetunion.
Gespräch mit dem Architekten Ernst May 411

Dokumente

Arbeitsvertrag mit der Cekombank vom 15. Juli 1930 .. 417

Ernst May: Brief an Stalin vom 7. September 1931 425

Schwierigkeiten des Stadtbaurats May. Geheime
Vermerke des Deutschen Botschafters in Moskau,
Herbert von Dirksen, vom 1. und 2. Februar 1932 427

Arbeitsvertrag mit Sojuzstandartžilstroj vom
5. Februar 1932 und Bestätigungsvermerk durch das
Volkskommissariat für Schwerindustrie vom
16. März 1932 432

Sojuzstandartžilstroj: Anordnung Nr. 50 zur Ablösung
Ernst Mays als Chefingenieur vom 8. Februar 1932 ... 441

Ernst und Ilse May: Brief an Ilses Mutter,
Luise Hartmann, vom 26. März 1933 442

Vermerk der Deutschen Botschaft in Moskau
vom 22. Mai 1933 nach Besuch Ernst Mays und
nachfolgender Briefwechsel 449

Sojuzstandartžilstroj: Arbeitszeugnis vom
25. Dezember 1933 454

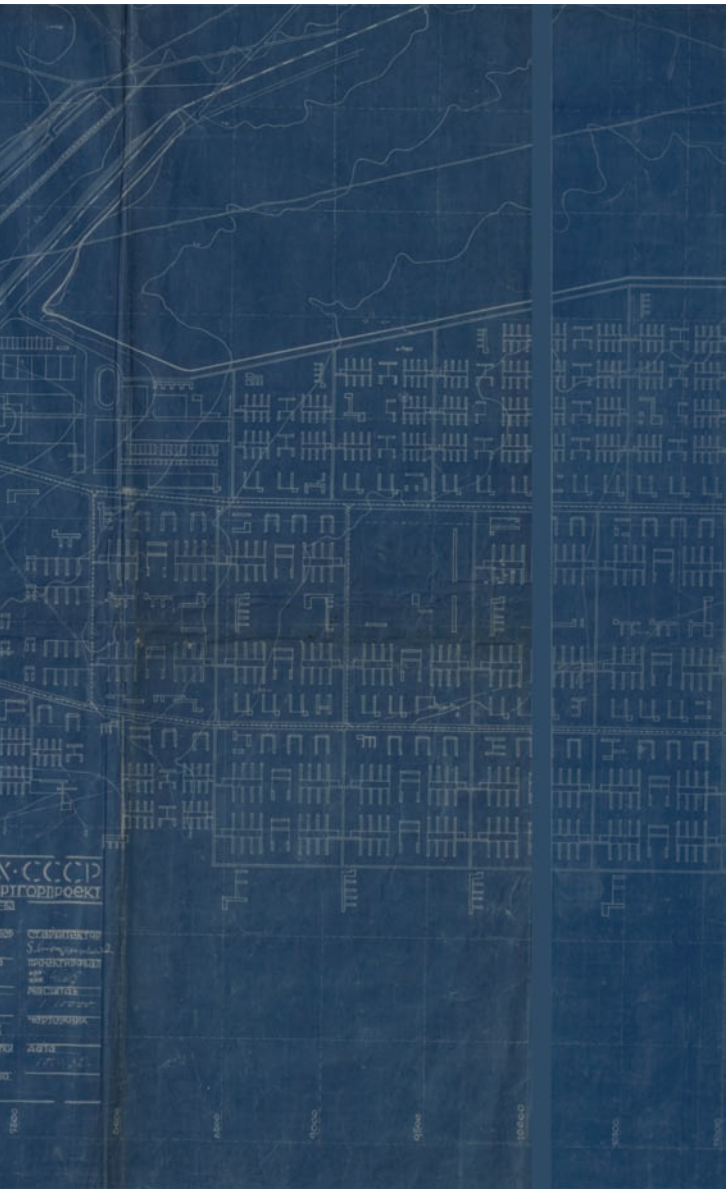
30 Jahre später

Ernst May: Städtebau und Wohnungswesen in der
UdSSR nach 30 Jahren (1960) 457

Ernst May: Wieder in der Sowjetunion (1964) 479

Anhang

Biographische Angaben zu Ernst May 497
Editorische Notiz 499
Archivsiglen 503
Anmerkungen 505
Quellen 544
Bildnachweise 550

Standardstädte

ВСНХ·СССР
СТАНДАРТГОРПРОЕКТ
МЕСТО СТР-ВА
ГЛАВ. ИНЖЕНЕР
СТ. АРХИТЕКТОР
РУКОВОДИТЕЛЬ
ПРОЕКТИРОВАЛ
ЗАКАЗ №
192
МАСШТАБ
ЧЕРТЕЖ №
448
ЧЕРТЕЖНИК
РАЗН. ОТМЕТКИ
ДАТА
СОГЛАСОВАНО
7000
7500
8000
8500
9000